

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

UNABHÄNGIG · NICHT PARTEIGEBUNDEN

DAS WETTER



TV-MAGAZIN

Das komplette Programm der nächsten Woche



Freitag, 19. September 2008

Nr. 221 · 63. Jahrgang · 1,00 €



INNENSTADT

Stadtverwaltung plant Rettungsaktion für kranke Kastanien am Schloss

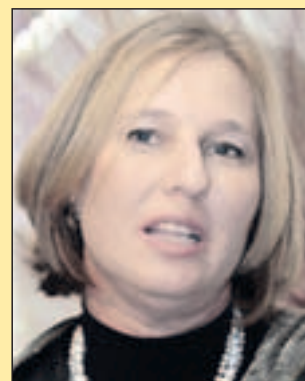
WAGGUM

Streik am Flughafen: Lotsen fordern 35 Prozent mehr Geld

BRAUNSCHWEIG

„Brücken bauen“ – Unternehmen helfen sozialen Einrichtungen

HINTERGRUND



Zippi Liwni will Israel führen
Die Vorsitzende der regierenden Kadima-Partei will rasch ein Kabinett bilden.

„Der Staat soll sich aus Banken raushalten“

Steuerzahler-Bund fordert Privatisierung staatlicher Geldinstitute – Zwei KFW-Vorstände verlieren ihre Jobs

Von Andreas Schweiger

BRAUNSCHWEIG. Die 300-Millionen-Euro-Panne der bundeseigenen KFW-Bank hat erste Konsequenzen. Zwei Vorstandsmitglieder der Bank werden suspendiert.

Das wurde gestern Abend nach der Sitzung des KFW-Verwaltungsrats bekannt. Am Montag hatte die Bank 300 Millionen Euro an die insolvente US-Bank Lehman Brothers über-

wiesen. Die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ berichtet, dass der KFW der Ausfall eines weiteren Millionenbetrags aus Geschäften mit Lehman droht. Die Zeitung bezifferte den Verlust auf 536 Millionen Euro.

Ralf Thesing, Justiziar des Steuerzahlerbundes Niedersachsen/Bremen, fordert die Privatisierung staatlicher Banken. „Das ist ein privatwirtschaftliches Geschäft. Deshalb gibt es für staatliches Engage-



Das Logo der KFW. Foto: dpa

ment keine Rechtfertigung, er soll sich aus dem Bankgeschäft raushalten“, sagt er unserer Zeitung. Privatanleger haben die Möglichkeit, an der Finanzkrise zu verdienen. Banken benötigen dringend Kapital. Deshalb bieten sie Tagesgeldkonten mit Zinssätzen bis zu sechs Prozent an.

Gestern gab es weitere Notverkäufe und Zusammenschlüsse von Banken. Der Dax verlor dagegen nicht mehr. ▶ LEITARTIKEL, WIRTSCHAFT

FAKTEN

Tagesgeldkonto: Dieses Konto bietet derzeit attraktive Zinsen. Vorteil: Kunden können täglich über das Geld verfügen. Nachteil: Oft steht das Geld nicht in bar zur Verfügung, sondern muss auf ein anderes Konto überwiesen werden.

Zinsen: Die für ein Tagesgeldkonto gezahlten Zinsen variieren von Bank zu Bank und schwanken derzeit zwischen rund drei und sechs Prozent. Ein Vergleich kann also lohnen.

VW ist Deutschlands teuerste Firma

Börsenwert des Konzerns übersteigt 100 Milliarden

Von Markus Schlesag

WOLFSBURG. Jetzt noch VW-Aktien kaufen? Oder sollte man die Papiere besser abstoßen? Der rasante Kursanstieg der VW-Aktie dürfte gestern etliche Aktionäre ins Grübeln gebracht haben. Ein Beispiel: Wer vor vier Jahren für 3000 Euro VW-Stammaktien gekauft hatte, konnte sie gestern für rund 30 000 Euro verkaufen.

„Rational ist der Kursanstieg nicht zu begründen“, sagt Nord-LB-Analyst Frank Schwöpe. Wer die Aktien massenhaft kauft und so den Kurs treibt, ist weiterhin unklar. Insgesamt wurden gestern rund elf Millionen der VW-Papiere gehandelt, das sind deutlich mehr als drei Prozent.

Nach Börsenschluss im Xetra-Handel war VW gestern knapp über 100 Milliarden Euro wert. Die Stammaktie kostete 304 Euro – ein Plus von 26,57 Prozent. Damit ist VW der teuerste Konzern Deutschlands. Eon bringt es auf rund 71 Milliarden Euro, Siemens auf 61 Milliarden. ▶ WIRTSCHAFT

Starker Start des VfL Wolfsburg im Uefa-Cup



Makoto Hasebe (links) gewinnt einen Zweikampf gegen Nicolae Herea. Der Mittelfeldspieler des VfL Wolfsburg hat sich mit seiner

Elf durch einen 1:0-Sieg über Rapid Bukarest eine gute Ausgangsposition im Kampf um das Erreichen der Gruppenphase des Uefa-Pokals ver-

schafft. Das Tor erzielte Stürmer Grafite. Außerdem: Varna – Stuttgart 1:2, Hamburg – Urziceni 0:0, Dortmund – Udinese 0:2. ▶ SPORT

AUCH DAS NOCH

88-Jähriger besucht vierte Klasse

NAIROBI. Der Kenianer Kimani Maruge trägt die gleiche Schuluniform, drückt die gleiche Schulbank und treibt Mitschüler zur Eile an. Der älteste Schüler der Welt ist 88 und hat nicht ewig Zeit. Denn er will noch studieren und Tierarzt werden. Maruge war sein Leben lang Bauer, bis 2004, als er sich einschulen ließ. Die Regierung hatte kurz zuvor ihr Wahlversprechen eingelöst, dass jeder Bürger auch ohne Geld das Recht auf Bildung hat.

Zensuren für Ärzte im Internet

Patienten geben Bewertungen ab – Positive Einträge überwiegen

Von Cornelia Steiner

BRAUNSCHWEIG. Eine glatte Eins gibt die Patientin ihrem Zahnarzt in Braunschweig. Im Internetportal Topmedic schreibt sie: „Guter Typ, spritzt gut, fast schmerzfrei. Immer gut drauf. Gut als Arzt, locker als Mensch.“

Tausende von Bewertungen stehen mittlerweile im Internet. Die Portale heißen zum Beispiel Docinsider, Helpster, Imedo oder Topmedic. Bei einigen vergeben die Patienten Sterne, bei anderen Noten. Sie beantworten Fragen: Wie erfolgreich war die Behandlung? Wie freundlich haben Sie den Arzt empfunden? Die Patienten äußern sich auch zu

Kriterium	Punkte
Räumlichkeiten	☆☆☆☆☆
Freundlichkeit	☆☆☆☆☆
Wartezeit	☆☆☆☆☆

So sehen Bewertungen im Portal Patienten-empfehlen-Ärzte aus.

Wartezeiten und zum Auftreten der Arzthelferinnen.

Die Betreiber der Portale wollen nach eigenen Angaben die Suche nach dem guten Arzt erleichtern. „Die Ärzte wiederum können das Portal zur Werbung nutzen und ihre Patienten auf die Möglichkeit hinweisen, Bewertungen abzugeben“,

sagt Bodo Kröger, Geschäftsführer von Topmedic.

Kritiker halten die Einträge für nicht repräsentativ. „Die Benutzerzahlen pro Arzt sind sehr gering. Oft steht dort nur eine Beurteilung – das sagt doch nichts über die Qualität der Praxis aus“, sagt Thorsten Kleinschmidt, Sprecher der Braunschweiger Bezirksstelle der Kassenärztlichen Vereinigung. „Außerdem werden die Bewertungen überwiegend von Jüngeren abgegeben und gelesen. Die meisten Patienten sind aber im höheren Alter.“

Die Kassenärztliche Vereinigung bietet im Internet eine Arztauskunft an, die frei von Bewertungen ist.

▶ HINTERGRUND

THEMA DES TAGES

Agentenspiel in Bagdad
Ein Untersuchungsausschuss soll klären, ob deutsche Agenten kriegsrelevante Informationen an die USA weitergaben.

POLITIK

Einheitlicher Drogentest
Forscher entwickeln einen Drogentest, der für alle Autofahrer in Europa gelten soll. Die EU hat das Projekt angeschoben.

NIEDERSACHSEN

Der rätselhafte Herr Wulff
Der Ministerpräsident ist vielen Koalitionspolitikern ein Rätsel: Was will er eigentlich? Derzeit lässt Wulff die Zügel schleifen.

WIRTSCHAFT

Das Golf-Projekt
Bevor ein VW Golf das Werk verlässt, nehmen Experten ihn intensiv unter die Lupe.

RUND UM DIE WELT

Probleme mit der Kühlung
Nichts urknallt mehr in Genf. Der größte Teilchenbeschleuniger der Welt wurde vorerst abgestellt.

BRAUNSCHWEIGER LAND

Verlauf der Autobahn 39
Das Bundesverkehrsministerium legt im Herbst die Linienbestimmung für die Verlängerung der A 39 nach Lüneburg vor.

KULTUR

Meinhof-Tochter im Interview
Bettina Röhl, die als Kind von der RAF verschleppt wurde, sagt: Der „Baader-Meinhof-Komplex“ zeigt die Tätersicht.

LESER

Kritik an Altkanzler Schmidt
Die Äußerungen Helmut Schmidts gegenüber Oskar Lafontaine ärgern Leser.

RATGEBER

Glasige Äpfel nicht lagern
Äpfel mit hohem Feuchtigkeitsgehalt, die glasig aussehen, kann man nicht lagern.

